

Was mich beschäftigt:

Hans Gögelein

Zweiter Vorsitzender

Vor einigen Wochen wurden wir gebeten, außer der Reihe ein Kind aus einer Familie ohne Aufenthaltsstatus in Stuttgart in die Johannes Brenz Schule aufzunehmen. Die zuständige Grundschule hatte die Aufnahme „aus versicherungstechnischen Gründen“ abgelehnt. Ich habe einen anderen Weg vorgeschlagen und gegenüber dieser Schule das **Recht auf Erziehung und Ausbildung** hervorgehoben.

Denn dieses verfassungsmäßige Recht soll „ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage“ (Art. 11 Landesverfassung) gelten. Dies findet seinen Niederschlag im Schulgesetz (§1), sowie im Vorwort zum Bildungsplan. Es wäre widersinnig, wenn dazu nicht der Schulbesuch zählte, der ist für Kinder und deren Eltern in der Regel ganz selbstverständlich. Oft wird der Beginn der Schulzeit mit einem Familienfest begleitet und gefeiert.

Daher ist ebenso der ungehinderte, ohne bürokratische Hindernisse gepflasterte Schulweg für die Kinder und Jugendlichen – die in Folge von politischen, kriegerischen oder sonstigen ähnlichen Umständen vom „heimatlichen“ Schulbesuch ausgeschlossen sind und bei uns leben – eine ganz normale und selbstverständliche Angelegenheit und wird an vielen Schulen gepflegt. Es wäre zu wünschen, dass überall so verfahren wird.

Am Mörike zwei Schulen unter einem Dach Viele Anmeldungen für beantragte Realschule

„Ich freue mich schon darauf, die neue Mörike-Realschule zu unterstützen“, sagt Cassandra Lorié. Ihr Sohn wird die erste Realschulklasse in der Arminstraße besuchen. Mit 43 Anmeldungen war der Andrang erfreulich groß. Absagen waren leider nicht zu umgehen: „Wir wissen um die Enttäuschung der Kinder und Eltern, die sich bewusst für das Mörike entschieden haben“, sagt Schulleiterin Sonja Spohn, „deshalb sehen wir auch eine Warteliste vor“.



Den Antrag auf Einrichtung der Realschule hat die Schulstiftung Anfang März eingereicht. Schuldekan Hans-Peter Krüger, der Vorsitzende der Schulstiftung, ist zuversichtlich, dass es im neuen Schuljahr losgehen kann: „Alle Signale seitens der Schulverwaltung sind sehr positiv“, sagt er.

Schulleitung und Eltern setzen darauf, das Profil der Realschule mit den bewährten Stärken des Mörike-Gymnasiums zu verbinden. Zu diesen Stärken zählt Cassandra Lorié das Orchester, den Chor und die Erfahrung, dass „auf den einzelnen Schüler – soweit es geht – eingegangen wird“.

Für die Schulleitung steht der Gedanke im Vordergrund, im Rahmen einer Gesamtkonzeption durch die sinnvolle Kombination beider Schularten möglichst vielen Schülerinnen und Schülern eine Perspektive für eine gelungene Schullaufbahn zu bieten. Schon jetzt ist ein Schulwechsel zwischen Realschule und Gymnasium – in beide Richtungen – für alle Beteiligten vertraute Realität. Das gemeinsame Lernen und Leben unter einem Dach soll diese Ausrichtung an den individuellen Möglichkeiten noch erleichtern.

Deshalb hat die Schulleitung das pädagogische Konzept für die Realschule auch mit dem Motto „Gemeinsam lernen – voneinander profitieren“ überschrieben. Sonja Spohn: „Uns liegt daran, dass sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 beider Schularten als eine Jahrgangsstufe verstehen. Entsprechende Angebote haben wir vorgesehen“.

Allerdings werden die Kinder und Jugendlichen nicht nur gemeinsam lernen, sondern auch gemeinsam die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes erleben. Befürchtungen der Eltern begegnet die Schulleitung mit der Versicherung, dass die Kinder – zumindest im 5. Schuljahr – nicht in andere Schulstandorte ausweichen müssen.

ma

Johannes-Brenz-Schule

Termine:

Verleihung des EchriS PROFILzertifikats
(Evaluierung christl. Schulen)
10.5., 20:00h

Spielzeugflohmarkt
11.5., 14:00h bis 16:00h

Schule im Grünen
18.-22.6.

Abenteuerreise „Vielfalt“

Lernforum des Deutschen Schulpreises an der JBS

Am 22. März fand in der JBS das Baden-Württembergische Lernforum des Deutschen Schulpreises statt. Das Lernforum fördert den Austausch zwischen den Bewerberschulen und die Verbreitung guter pädagogischer Praxis. Prof. Dr. Katrin Höhmann von der PH Ludwigsburg referierte zum Thema „Umgang mit Vielfalt und Inklusion“. Ausgangspunkt der Abenteuerreise „Vielfalt“, so Höhmann, sind die Erfahrungen von Individualisierung und Heterogenität. Sie zielt ab auf die Entwicklung der Persönlichkeit, der Gesellschaft und der Wirtschaft. Die Schulen und alle, die an ihnen tätig sind, müssen auf diesem Weg Didaktik, Aufgabenstellung, die Rolle der Lehrkräfte sowie die Organisation in den Blick nehmen.

Evangelisches Heidehof-Gymnasium

Termine:

Sommerkonzert
2.+4.5., 19:30h in der Aula

Laufen und Spielen machen Schule – Waldau Games.
Gemeinsames Sportfest
Heidehof-Mörike
18.5., ADM Sportpark

Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche, Sillenbuch
24.6., 10:00h

◆ Musiklehrerinnen und Musiklehrer sind mit Chor und Orchester in der Zeit vom 23.4. bis zum 25.4. bei Musikarbeitstagen in Weikersheim. Herzliche Einladung zum **Sommerkonzert** (unter anderem: 1. Satz aus einem Beethoven Klavierkonzert, Solist Marcel Mok, Jahrgangsstufe 2; Chor und Band treten auf mit Hits der 70er und 80er) am 2.5. und am 4.5. in die Aula, Beginn jeweils um 19.30 Uhr.

◆ Nach dem Motto **Laufen und Spielen machen Schule** veranstalten wir mit dem Evangelischen Mörike-Gymnasium am 18. Mai erstmalig ein gemeinsames Laufsportfest im ADM-Park (Königstraße). Besonders hinweisen möchten wir Sie, liebe Eltern, auf Lauf 3 über ca. 6 km um 11.30 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Lauf teilzunehmen.

Evangelisches Mörike-Gymnasium

Termine:

Laufen und Spielen machen Schule – Waldau Games.
Gemeinsames Sportfest
Heidehof-Mörike
18.5., ADM Sportpark

Frühjahrskonzert Kl. 8 bis Jahrgangsstufe 2
23.5., 19:30h im Festsaal

Abend der Künste
26.6., 18:30h Vernissage
19:30h Konzert

Menüpunkt: Renovierung

Am Evangelischen Mörike-Gymnasium sind umfangreiche Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen beschlossen. Die Schulleitung informiert auf der Homepage (<http://www.emg-stuttgart.de/index.php/aktuelles/renovierung>) über den Fortgang des Vorhabens.

Die umfangreichen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten werden im Frühsommer 2012 nach dem Abitur beginnen und abschnittsweise – möglichst in den Ferien – durchgeführt.

Die Informationen im Internet werden aktualisiert, sobald ein verbindlicher Planungsstand vorliegt.

Stuttgarter Lehrer/innen-Tag: Ich sehe dich – du siehst mich

Beim 19. Stuttgarter Lehrer/innentag am 23. April boten alle drei Schulen kollegiale Hospitationen und Gespräche an. „Jahrgangsübergreifend unterrichten“ war das Thema in der JBS, das EMG präsentierte seine Unterstufenkonzeption und das EHG stellte die Arbeit als evangelische Schule unter das Leitwort „Neue Haltungen suchen und finden“.

Verantwortlich:

Dr. Matthias Ahrens (Referent des Vorstands)
Postfach 10 13 52, 70012 Stuttgart
Tel.: (0711) 2068-108, Matthias.Ahrens@elk-wue.de

Träger der Evangelischen Schulstiftung Stuttgart
ist der Kirchenkreis Stuttgart

